



verband für  
häusliche betreuung  
und pflege e.V.

# Betreuung in häuslicher Gemeinschaft:

## Qualität und Transparenz in der häuslichen Versorgung

**Prof. Dr. Arne Petermann**

**Vorstandsvorsitzender** Verband für häuslicher Betreuung und Pflege e.V. (VHBP)

**Professor** für Management in Organisationen des Gesundheits- und Sozialwesens

**Founder and CEO** (Linara GmbH, Sadina FairCare GmbH, 3P Projects GmbH)

Kontakt: [a.petermann@bagss.de](mailto:a.petermann@bagss.de)

- **Was ist Betreuung in häuslicher Gemeinschaft?**
- **Markt und Marktumfeld**
- **Beispiel Linara**
- **Stand der aktuellen Forschung**
- **Qualitätsstandards VHBP e.V.**
- **Anforderungen an Qualifizierung & Zertifizierung**
- **Ausblick**

## Was ist BihG?

Betreuung in häuslicher Gemeinschaft: eine Betreuungsperson lebt zeitweise mit einer hilfsbedürftigen Person und ermöglicht durch Grundpflege, Betreuung und Hauswirtschaft den Verbleib in der eigene Häuslichkeit.

## Größe des Marktes

Mind. 280.000 Haushalte nutzen BihG (s.a.Hielscher/Kirchen-Peters/Nock 2017)

-> Erhebungsproblematik und Dunkelziffer beachten - bei 2,3 Betreuungspersonen je Haushalt ergeben sich mind. 700.000 Betreuungspersonen, die regelmäßig in D tätig sind

Aber: Branchenexperten gehen von ca. 90% Schwarzmarkt aus (VHBP 2018)

## VHBP e.V.

Europaweit größter Verband für Dienstleister in der BihG (aktuell: 38 der führenden deutschen und polnischen Unternehmen der Branche)

# Beispiel Linara

Einfühlsam. Kompetent. Zuverlässig.

- Dienstleistungs-Unternehmen seit 2008
- starke Marktpräsenz deutschlandweit
- mit über 2.000 Vollzeit-Vermittlungen pro Jahr eines der führenden Unternehmen in Deutschland
- Kompetenzzentrum + Qualitätsmanagement
- Gründungsmitglied im VHBP e.V.
- hohe Kundenzufriedenheit
- Kontakt zu allen rund 1.500 Krankenhäusern deutschlandweit - über 300 Krankenhäuser leiten regelmäßig Anfragen an Linara weiter
- aktive Zusammenarbeit mit rund 450 Pflegediensten + rund 400 Pflegestützpunkten
- eigene Weiterbildungs-Akademie



## Dynamik in der politischen und rechtlichen Umwelt

- Novellierung der Entsenderichtlinie auf EU Ebene („equal pay“)
- Rechtsprechung zu Bereitschaftszeit (zuletzt EuGH 21.2.2018)
- Rechtsprechung zur Abgrenzung von selbständiger und unselbstständiger Tätigkeit (insb. BSG 2011, OLG Frankfurt 2014, LSG Mecklenburg-Vorpommern 2015 u.a.)
- Aktuell: Durch sich verschärfenden Pflegenotstand: hohe Bereitschaft in D, die BihG rechtlich klar zu regeln und an Fachpflege anschlussfähig zu machen
- Aktuelle Diskussion in Politik und Wissenschaft:

Erkenntnis, dass BihG feste 3. Säule ist

vs.

Vorwurf der Ausbeutung/Illegalität

(ethische und rechtliche Dimension)

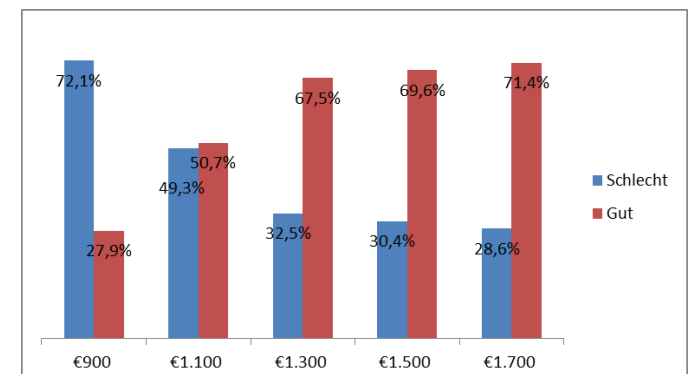
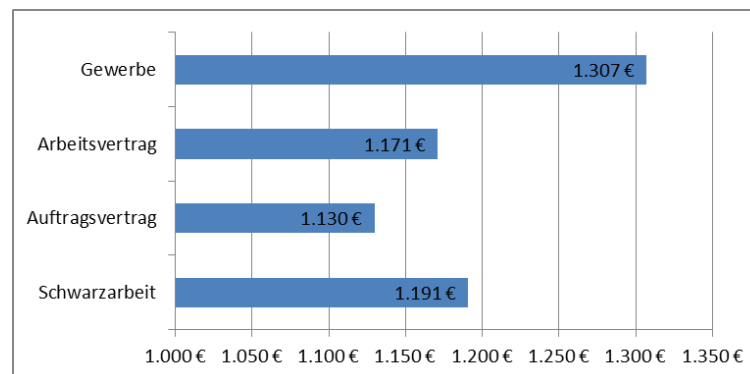
# Aktuelle Forschung

## Empirischer Studie: Das Tätigkeitsprofil einer Betreuungsperson in häuslicher Gemeinschaft (Petermann/Ebbing/Paul 2017)

Befragt wurden quantitativ 930 polnische Betreuungspersonen (alle Modelle)  
Die Hauptarbeitsinhalte sind die Hauswirtschaft (2:42 h), die Betreuung (2:15 h) und die Grundpflege (1:41 h).

Die durchschnittliche tägliche Arbeitszeit beträgt 6:47 h an 6,7 Tagen pro Woche und somit 45:32 h in der Woche.

Das durchschnittliche Nettoeinkommen liegt bei 1.175 €, dies entspricht bei freie Kost und Logis einem Vergleichseinkommen von ca. 2.000 Euro brutto monatlich



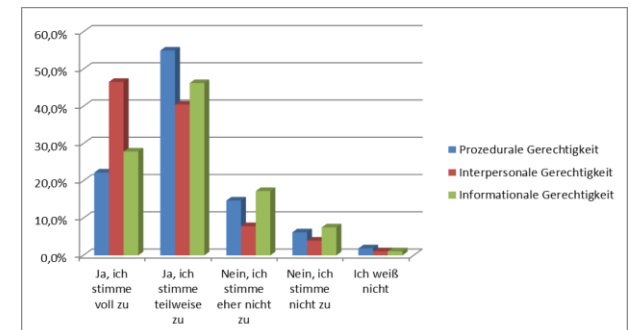
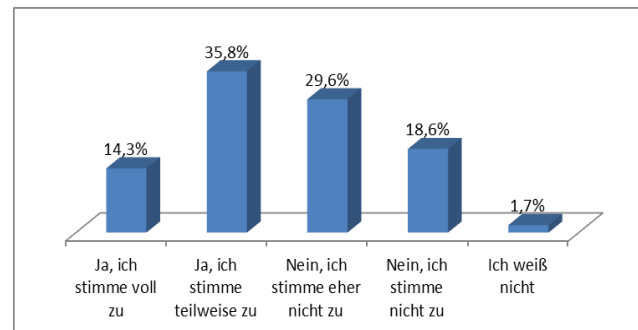
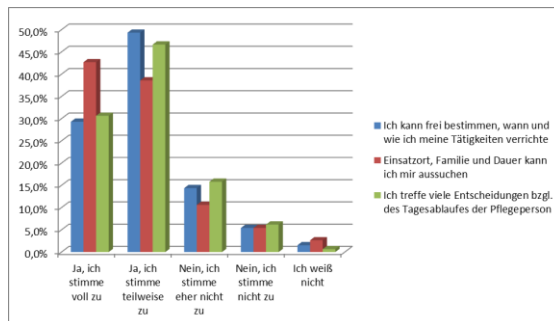
# Aktuelle Forschung

## Empirischer Studie: Das Tätigkeitsprofil einer Betreuungsperson in häuslicher Gemeinschaft (Petermann/Ebbing/Paul 2017)

Betreuungspersonen mit besseren Deutschkenntnissen verdienen signifikant mehr, als Betreuungspersonen mit schlechten Deutschkenntnissen.

Die Betreuungspersonen arbeiten mit hoher Autonomie.

Die Betreuungspersonen fühlen sich überwiegend fair behandelt.



→ Volltext der Studie (download PDF):

[http://www.bagss.de/fileadmin/user\\_upload\\_berufsakademie/Content\\_allg/Forschungsbericht\\_BihG\\_Studie.pdf](http://www.bagss.de/fileadmin/user_upload_berufsakademie/Content_allg/Forschungsbericht_BihG_Studie.pdf)

→ Auch Hinweis auf Ergebnisse qualitativer Forschung (z.B. Ignatzi 2014)



# **BihG Forschung 2018**

## **Fairness und Autonomie in Beschäftigungsverhältnissen der häuslichen Betreuung und Pflege alter und kranker Menschen**

Prof. Dr. Arne Petermann, Prof. Dr. Jürgen Stenger  
Berufsakademie für Gesundheits- und Sozialwesen Saarland (BAGSS)

Prof. Dr. Marek Benio  
Ökonomische Universität Krakau

Prof. Dr. Städtler-Mach  
Institut für Pflegeforschung, Gerontologie und Ethik  
Evangelische Hochschule Nürnberg

Tobias Ebbing, MSc, M.A.  
Technische Universität Hamburg

---



**Forschungsprojekt:** Fairness in Beschäftigungsverhältnissen der häuslichen Betreuung und Pflege alter und kranker Menschen

**Team:** Prof. Benio (Schwerpunkt: transnationales europäisches Arbeits- und Sozialversicherungsrecht, Krakau), Prof. Stenger (Schwerpunkt: Pflegemanagement und Gesundheitsökonomie, Saarbrücken), Prof. Städtler-Mach (Schwerpunkt: Pflegeforschung, Gerontologie und Ethik, Nürnberg), Prof. Petermann (Schwerpunkt: Organisationsforschung, Personalmanagement und Personalentwicklung, Berlin/Saarbrücken), MSc Tobias Ebbing (Schwerpunkt: Datenerhebung und Analyse, Hamburg)

**Vorgehen:** Messung von Fairness (nach Colquitt et al.) und Autonomie (nach Deci/Ryan) in Abhängigkeit von Berufsgruppe und Beschäftigungsmodell mit quantitativen und qualitativen Methoden in einer großzahligen Stichprobe

**Untersuchungsgruppen:**

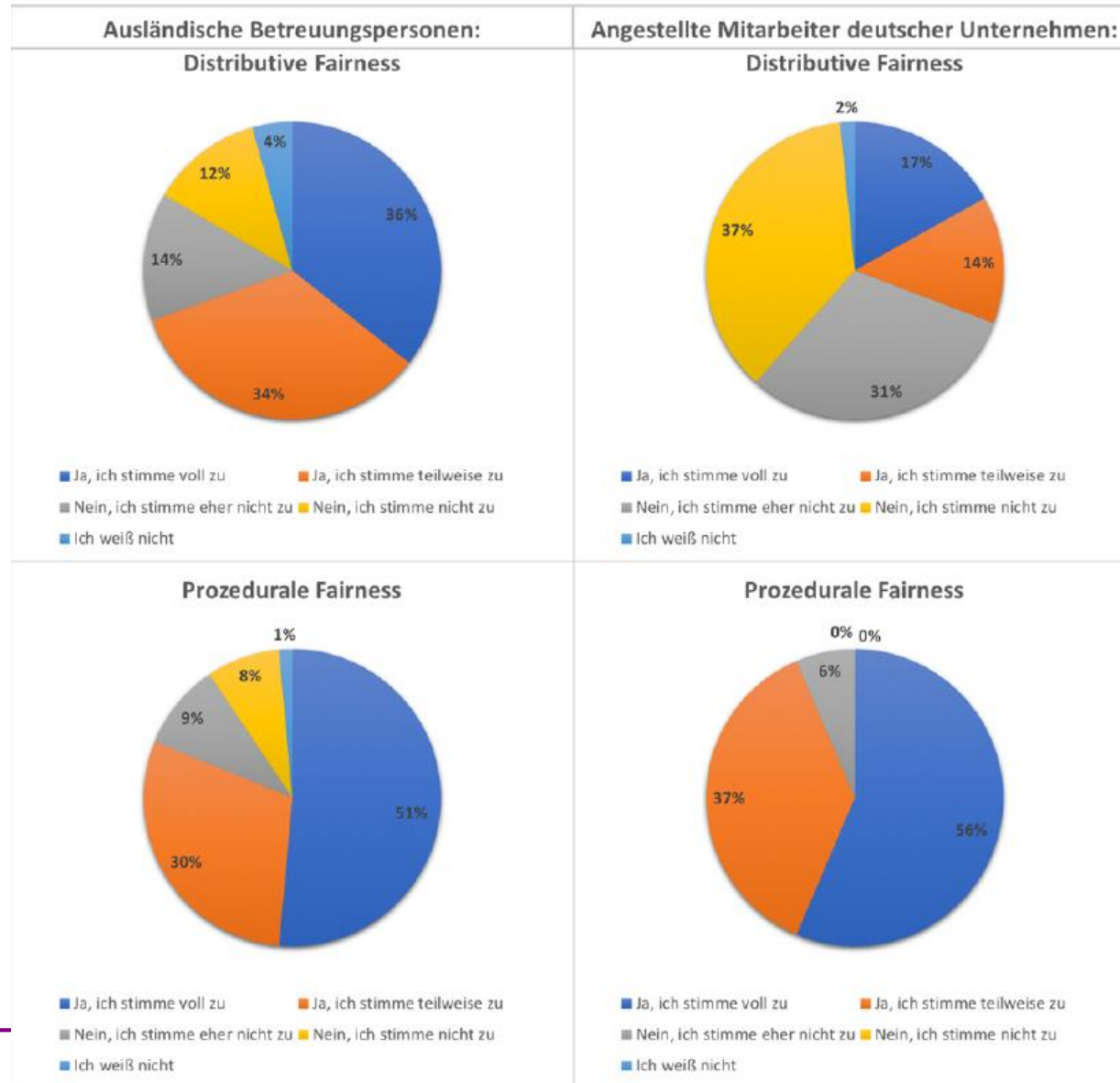
Dimension 1 Berufsgruppe: Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte und osteuropäische Betreuungspersonen in der häuslichen Versorgung

Dimension 2 Beschäftigungsmodell: Arbeitnehmer, Selbstständige

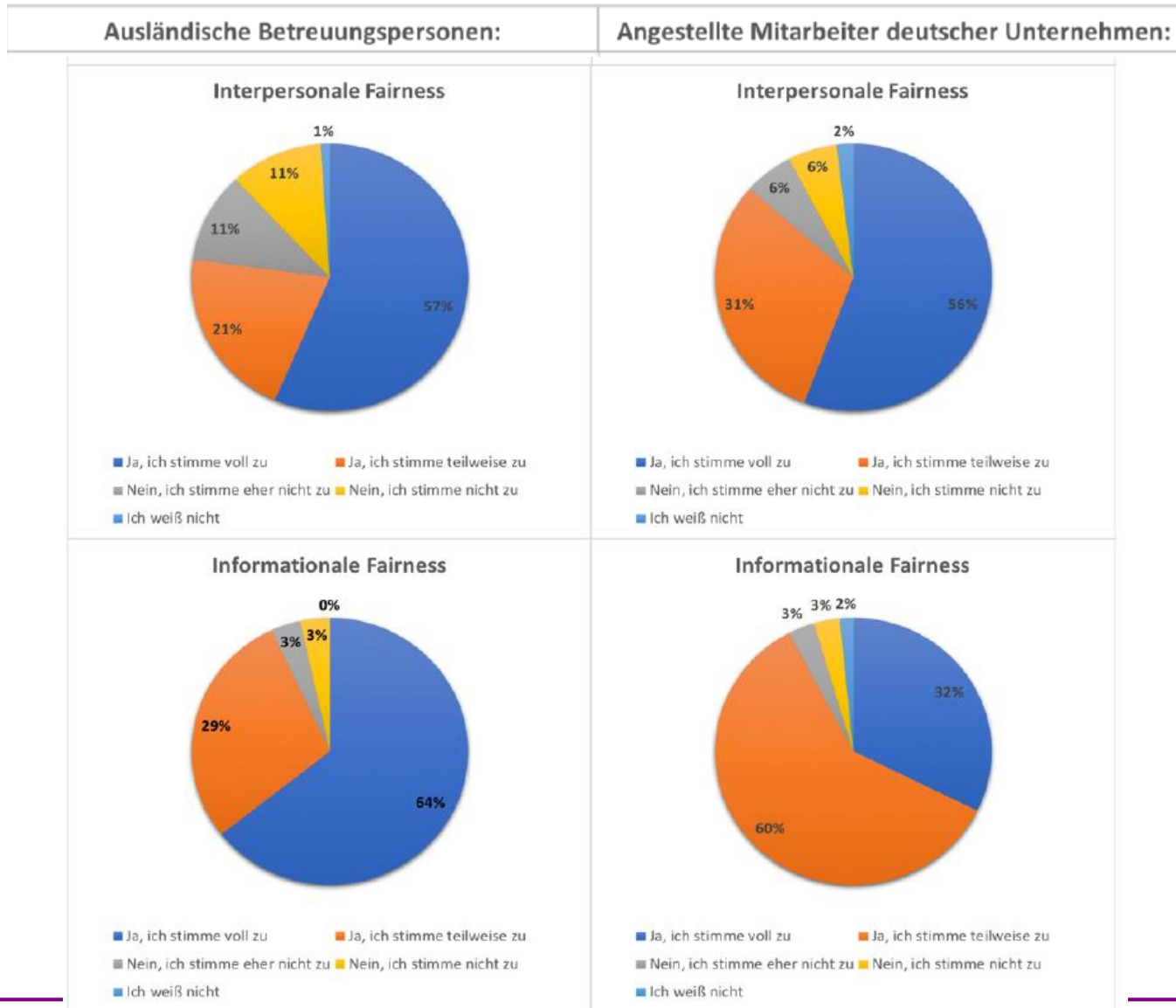
## Zielsetzung

1. Deskriptiver Vergleich der Situation von (1) Pflegefachkräften, (2) Pflegehilfskräften und (3) nicht ausgebildeten ausländischen Betreuungspersonen (zentrale Gruppen von Betreuenden in der ambulanten Betreuung und Pflege) in Bezug auf
    - wahrgenommene Fairness
    - Autonomie im täglichen Handeln
  2. Identifikation von Erklärungsansätzen für festgestellte Differenzen zwischen den Gruppen und Beschäftigungsmodellen
  3. Identifikation von relevanten Einflussfaktoren auf die wahrgenommene Fairness und Autonomie
  3. Entwicklung von Handlungsempfehlungen, welche Anreize und/oder Rahmenbedingungen die Bereitschaft zur Ausbildung/Weiterbildung/Qualifizierung bei den Gruppen (2) und (3) erhöhen können -> konzeptioneller Beitrag zur Abmilderung des Fachkräftemangels in der Pflege
  4. Folgeprojekt: Prüfung bzw. konzeptionelle Entwicklung von geeigneten Qualifizierungsinhalten und -formaten für die Zielgruppen (2) und (3)
-

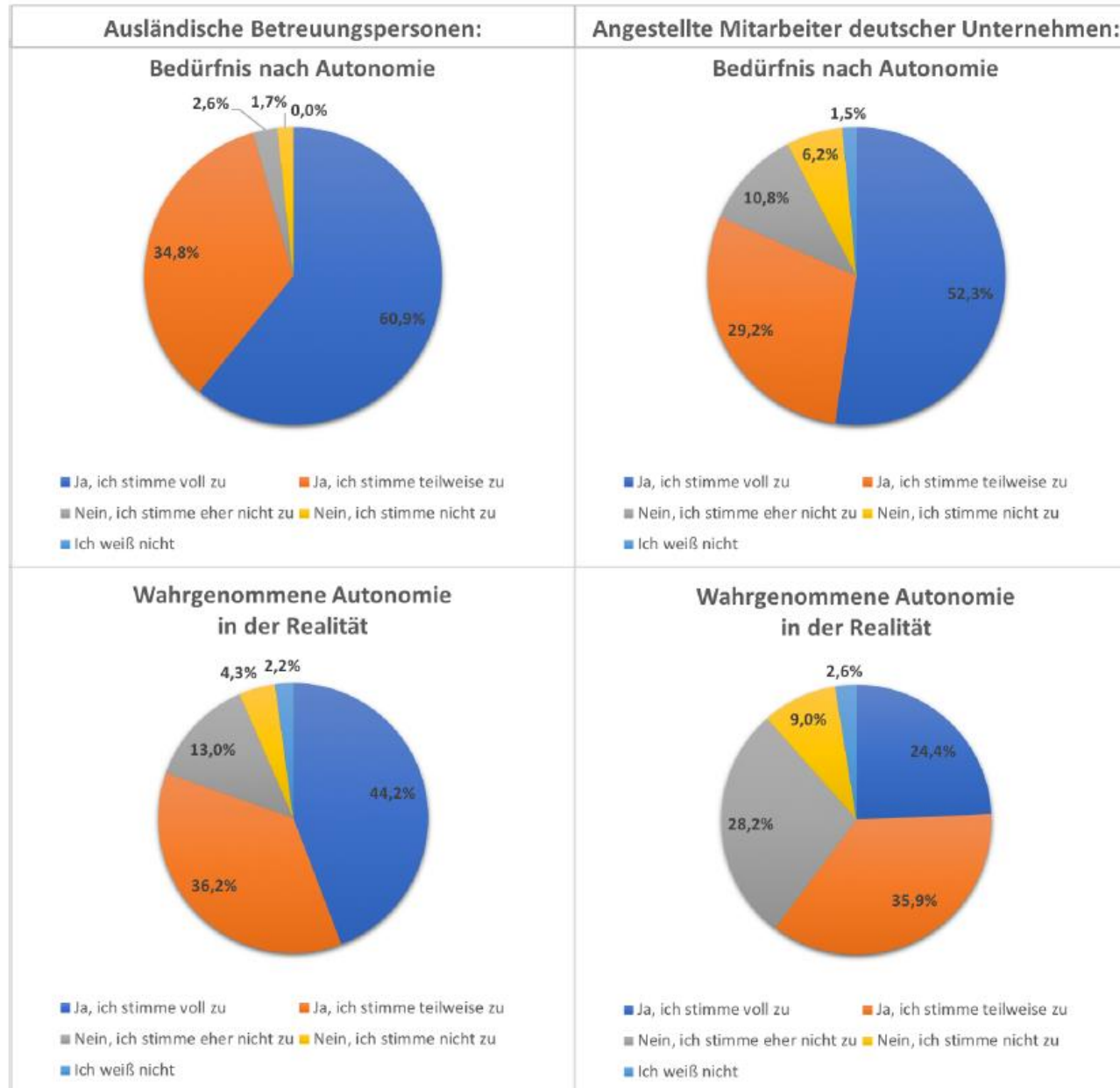
# Ergebnisse Pretest: Fairness



# Ergebnisse Pretest: Autonomie



# Ergebnisse Pretest: Autonomie



## Stiftung Warentest 05/2017

- 266 Anbieter angeschrieben
- 88 teils unvollständige Rückmeldungen
- 13 Anbieter im Test, nur 9/266 „empfehlenswert“ (<5%!)

## VHBP e.V.

- Standard Rechtskonformität
- Standard Sprachkenntnisse
- Standard Fachqualifikation

## **Arbeitsrechtliche Dimensionen**

- Arbeitnehmer
- Freie Mitarbeiter
- Selbstständige

## **Sozialversicherungsrechtliche Dimension**

- Sozialversicherung im Heimatland der Betreuungsperson
- Sozialversicherung in Deutschland

## **Illegale Umgehungen von Arbeitsrecht und Mindestlohn**

- Vergütung von Bereitschaftszeiten
- 450 Euro + bar auf die Hand
- Schwarzmarkt

Quelle: VHBP Standard Rechtskonformität Volltext zum download unter [www.vhbp.de](http://www.vhbp.de)

Stufe 1: GRUNDKENNTNISSE (Entspricht der Stufe A1)

Stufe 2: BEFRIEDIGENDE DEUTSCHKENNTNISSE (Entspricht der Stufe A2)

Stufe 3: GUTE DEUTSCHKENNTNISSE (entspricht der Stufe B1)

Stufe 4: SEHR GUTE DEUTSCHKENNTNISSE (beinhaltet Elemente der Stufen B2 und besser)

- Orientiert sich am Eurpäuschen Referenzrahmen
- Aber Adaptiert auf Situation in der BihG:
  - Fokus stärker auf **Verstehen** und **Sprechen**,  
weniger auf **Lesen** und **Schreiben**
- Empfehlung an alle Mitglieder und Marktteilnehmer, diesen Standard einheitlich anzuwenden



# VHBP Standard Fachkompetenz

## Qualifizierungsstandard für Betreuungspersonen in häuslicher Gemeinschaft

- Qualifizierung der Betreuungspersonen für niederschwellige  
Betreuungs- und Entlastungsleistungen gemäß §45c Abs 3 und 3a SGB  
XI
- Orientierung an Empfehlung des GKV Spitzenverbandes
- Umfang: 400h
- Zielsetzung:
  1. Qualitätssteigerung der Betreuungsdienstleistung
  2. Anschlussfähigkeit der BihG an Fachpflege
  3. Zugriff auf Zuschüsse der Kassen (insb. §45 SGB XI)

# VHBP Standard Fachkompetenz

## Qualifizierungsstandard für Betreuungspersonen in häuslicher Gemeinschaft

### Inhalte

Modul 1: **Basiswissen über Krankheits-/Behinderungsbild(er),  
Behandlungsformen und Pflege** der zu betreuenden Menschen

Modul 2: **Wahrnehmung des sozialen Umfeldes** und des **bestehenden Hilfe-  
und Unterstützungsbedarfs**

Modul 3: **Umgang mit den pflegebedürftigen Menschen**, Erwerb von  
**Handlungskompetenzen in Bezug auf das Einfühlen in die Erlebniswelt**  
und im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten wie Aggressionen und  
Widerständen.

Modul 4: **Kommunikation und Gesprächsführung**

## Qualifizierungsstandard für Betreuungspersonen in häuslicher Gemeinschaft

Modul 5: **Selbstmanagement** im Kontext des ehrenamtlichen Engagements, u.a.  
**Reflektion und Austausch zu der eigenen Rolle und den Erfahrungen**  
während des ehrenamtlichen Engagements

Modul 6: **Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen**

Modul 7: **Methoden und Möglichkeiten der Betreuung und Beschäftigung  
oder bei niedrigschwelligen Entlastungsleistungen** ggf. zusätzliche  
**hauswirtschaftliche Inhalte** und/oder Möglichkeiten der **Begleitung und  
Unterstützung** in der Versorgung von hilfebedürftigen Menschen bzw. deren  
Pflegepersonen

## Zielgruppe Betreuungspersonen

- in 95% weiblich
- in 75% über 45 Jahre alt
- Lebensmittelpunkt im Heimatland, dennoch 3-8 Monate im Jahr in Deutschland, dazwischen i.d.R. keine Tätigkeit
- Qualifizierung für die Tätigkeit im Markt nicht „erforderlich“ oder „üblich“

## → Herausforderungen

- zeitlich und örtlich flexible Lernformate
- Spezifität der Lerninhalte für den Betreuungsalltag zentral
- kleine Häppchen
- erkennbarer Mehrwert für Teilnehmer (Geld vs. Kompetenz)
- Handlungskompetenz und Kommunikationskompetenz!

---

# **Ausblick: Instutionalisierung von Qualifizierung und Forschung**

**Institut für Qualität und Innovation  
in der häuslichen Versorgung gGmbH (IQH)**

*Das IQH fördert Innovation, Bildung und Forschung  
in der häuslichen Betreuung und Pflege*

# IQH formal und personell

---

**An-Institut an der aktuell in Gründung befindlichen Dualen Hochschule für Gesundheits- und Sozialwesen Saarland (DHGS)**

**Rechtlich eigenständig und gemeinnützig (gGmbH)**

## **Gründungsgesellschafter:**

- Prof. Dr. Franz Lorenz (Studiengangleiter Pflege BSc, Rektor)
- Prof. Dr. Katrin Keller (Lehrstuhl für Berufspädagogik und digitales Lernen)
- Prof. Dr. Arne Petermann (Lehrstuhl für Mgt im Gesundheitswesen)
- Prof. Dr. Jürgen Stenger (Lehrstuhl für Gesundheitspolitik & -ökonomie)

# Zertifikatsprogramme

---

## Fachbereich BihG

- **Fachkraft für BihG** (80h Theorie online, 320h Praxis, 40h App Sprachkurs)
- **Demenzassistenz** (30h Theorie online, 160h Praxis)
- **Seniorenassistenz** (30h Theorie online, 160h Praxis)
- **Pflegeassistenz** (30h Theorie online, 160h Praxis)
- **Sprachkurs Allg** (App, mündliche Prüfung, 20h, 40h, 80h)
- **Sprachkurs BihG** (App, mündliche Prüfung, 40h)

## Fachbereich Fachpflege und Pflegeberatung

- **Für Pflegedienst-Mitarbeiter: Fachkraft für häusliche Betreuung** (80h Theorie online, 520h Praxis)
- Ausbildung zum Pflegeberater nach §45c (40-60h online)

## Fachbereich Gesundheitswirtschaft

- **Fachberater/in für BihG** (80h Theorie online, 320h Praxis)

**Legende: Kurs schon fertig entwickelt und technisch implementiert**

# Langfristige Vision

---

- IQH ist professioneller Weiterbilder für nicht-examinierte Pflegende, Fachpflege und Pflegeberatung
- IQH ist wichtigste Ausbildungsstätte für 700.000 nicht-examinierten ausländischen Betreuungspersonen, die aktuell in D in der „Betreuung in häuslicher Gemeinschaft“ arbeiten
- IQH ermöglicht Absolventen den Übergang zu Ausbildung oder Studium eines Pflegeberufes an der Trägerhochschule  
(->Beitrag Fachkräftemangel)
- IQH -Zert. erlaubt die Abrechnung nach §45c SGBXI
- IQH -Zert. ermöglicht Arbeitsmarktzugang für nicht-EU-Bürger



---

# Philosophie und Schlusswort

**“Education is the most powerful weapon  
which you can use to change the world.”**

(Nelson Mandela)

Kontakt:

Prof. Dr. Arne Petermann

[a.petermann@bagss.de](mailto:a.petermann@bagss.de)

internet: [www.iqm-bagss.de](http://www.iqm-bagss.de)